

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:	V/0007/2007
Auskunft erteilt:	Herr Schoor
Ruf:	492 51 02
E-Mail:	SchoorW@stadt-muenster.de
Datum:	03.01.2007

Betrifft

Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2007 (Beratungsschwerpunkte, Finanzen, Organisation, Personal)

Beratungsfolge

31.01.2007 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Mit dem Geschäftsbericht existiert seit 2003 ein Berichtswesen, das periodisch und umfassend Auskunft über Ressourcen und Leistungsdaten des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien gibt¹. Dennoch bietet es sich an, dem Ausschuss zum Jahreswechsel und im Vorfeld der Etatberatungen aktuelle Hinweise zu einigen ausgewählten Aspekten aus dem Geschäftsbericht zu liefern. Diese beziehen sich auf

- Arbeits- und Beratungsschwerpunkte des neuen Jahres,
- Erläuterungen zum Etatentwurf 2007 sowie
- Anmerkungen zur Organisation des Amtes und zum Stellenplanentwurf 2007.

Gleichzeitig soll damit die im Jahre 1996 aufgenommene Berichterstattung zu den wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Organisation, Finanzmittel und Personalressourcen der städt. Kinder- und Jugendhilfe fortgesetzt werden, um vor den Etatsitzungen die Gesamtausstattung beraten zu können. Ziel der Aussprache soll eine Bewertung sein, ob die erforderlichen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Gesamtheit durch die Stadt Münster mit dem vorhandenen Ressourcenrahmen realisiert werden können.

1. Arbeits- und Beratungsschwerpunkte 2007

Die Verwaltung hat auf Grund früherer Beschlüsse des Rates und seiner Gremien sowie anhand des internen Arbeitsprogramms die voraussichtlichen Schwerpunkte des Arbeits- bzw. Beratungsprogramms für den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zusammengestellt.

¹ Vgl. zuletzt Berichtsvorlage an den Hauptausschuss Nr. V/326/2005

Wie in jedem Jahr wird darauf hingewiesen, dass die Verwaltung neben der Vorbereitung und Umsetzung der Themen des Beratungsprogramms die tägliche Aufgabenerfüllung mit ihren zahlreichen und umfangreichen fachlichen Fragestellungen sichern muss. Bei den inzwischen äußerst begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen gilt, dass vorrangig notwendige Maßnahmen umgesetzt werden müssen, bevor umfangreiche Berichte erarbeitet werden können.

Im Jahr 2007 werden voraussichtlich zu den folgenden Themen die erforderlichen Berichts- oder Beschlussvorlagen erarbeitet und dem Ausschuss zur Beratung bzw. Entscheidung vorgelegt. Dort, wo dies jetzt bereits hinreichend konkret absehbar ist, wird der geplante Zeitrahmen (Quartale I, II, III oder IV) angegeben. Hier sind jedoch aufgrund von aktuellen Entwicklungen und Anforderungen noch Änderungen möglich.

Jahresprogramm 2007

◆ Infrastrukturplanung

- Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster (I)
- Neubau einer (dritten) Kindertageseinrichtung in Gievenbeck-Südwest; Zustimmung zur Planung und Baubeschluss (I)
- Neubau einer Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Handorf-Dorbaum - "Drei Eichen" - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach; Zustimmung zur Planung und Baubeschluss (II)
- Errichtungsbeschluss und Finanzierung einer Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendeinrichtung im Stadtteil Sprakel
- Einrichtung einer neuen Kindertageseinrichtung des Studentenwerks Münster (I)

◆ Tagesbetreuung für Kinder

- Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster für das Kindergartenjahr 2007/2008 (III)
- Umsetzung des u3-Programms; Bedarfsplanung, Bedarfsanpassungen/Umstrukturierungen von Kindergartengruppen nach GTK, Abstimmung im Dialog mit den Einrichtungen und Trägern (I/II)
- Weiterentwicklung und Ausbau von Familienzentren
- Umsetzung der Hortentwicklungsplanung
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in Münsteraner Kindertageseinrichtungen (QUAMS)

◆ Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Drogenhilfe

- Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 (I)
- Gesamtkonzept zur Ferienbetreuung von Grundschulkindern in Münster - Koordination aller Maßnahmen (I)
- Kinderfreundliche Innenstadt - Sandspielplatz und Kurzzeitbetreuung am Stadthaus 1 (Maxi-Sand/Maxi-Turm); Erfahrungsbericht und dauerhafte Finanzierung

- Präsentation einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 1 „Kinderfreundlichkeit/Kinderbeteiligung“: Leitmerkmale für ein kinderfreundliches Münster (I)
- Weiterentwicklung der Jugendleiter-Card (Juleica)
- Auffällige Jugendcliquen in den Stadtteilen; Konzeptentwicklung und -umsetzung
- Schlussbericht über das Modellprojekt „SeM - Sekundäre Suchtprävention mit spätausgesiedelten jungen Menschen in Münster“

◆ **Jugendberufshilfen**

- Projektförderung durch die AIM jugend+; u. a. Entwicklung von Projekten auf der Grundlage der neuen Schwerpunktsetzung für Jugendliche (I)
- Jugendkonferenz - Abschluss einer Zielvereinbarung (I)
- Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe

◆ **Familienförderung / Familien- und Erziehungshilfen**

- Hilfen zur Erziehung - Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde (I)
- Kooperationsprojekt zum Thema „Triple P - positives Erziehungsprogramm - für Eltern aus sozial benachteiligten Wohngebieten“ (I)
- Rahmenkonzept „Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung in Münster“ - Teil V Teilstationäre Hilfen zur Erziehung (II)
- Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Inobhutnahme-Systems für Kinder und Jugendliche in Münster - Erfahrungsbericht (III)
- Gesamtkonzept der Pflegekinderarbeit in Münster; Erfahrungsbericht zur Erreichung der Ziele und zum Umsetzungsprozess der erarbeiteten Konzepte (IV)
- Heilpädagogische Horte - Leistungsbeschreibungen und Vorbereitung einer Vereinbarung
- Sozialpädagogische Familienhilfe - Fortsetzung des Qualitätsdialogs (II)

◆ **Schule und Jugendhilfe**

- Umsetzung des Projektes „Kindertageseinrichtungen und Schulen bewegen“
- Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder in Münster
- Bündelung von Angeboten zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft; Darstellung der Kosten parallel zu den Haushaltsberatungen (I)
- Berichtsvorlage Gesundheitsbildung in Schulen
- Gebundene Ganztagschulen im Bereich der Haupt- und Förderschulen
- Klausurtagung Schule - Jugendhilfe (II)

◆ **Soziales / Gesundheit**

- Neuausrichtung der Stiftung Bürgerwaisenhaus
- Berichtsvorlage zum Projekt „Gesund aufwachsen in Münster“ (II)
- Bericht zum Projekt Soziale Stadt „Kinderhaus-Brüningheide“ (IV)
- Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialbereich; Bericht über Arbeit und Ergebnisse; Empfehlungen zu Aufgabenrahmen, weiteren Stadtteilen und stadtteilübergreifenden Angeboten
- Geschäftsberichte des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes 2006 (II)

◆ **Weitere Aufgabenbereiche / Andere Fachbereiche**

- Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2007 sowie des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2006 - 2010 (I)
- Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) - Produktbereich „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ - weitere Informationen und Bericht zur Umsetzung
- Zwischenbilanz des Controllings im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (I)
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 2007, geplante Instandsetzungsmaßnahmen (I)
- Austausch mit Vertretern/innen des Jugendrates (und der Jugendforen) der Stadt Münster (IV)
- Geschäftsbericht 2006 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien und Jahresbericht des Familienbüros (II)

2. Etat 2007 (Verwaltungshaushalt)

Das als Anlage 1 beigefügte Datenblatt zeigt die aktuelle Finanzsituation der Kinder- und Jugendhilfe in Münster (Stand: Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2007).

Der Anteil der Ausgaben der Jugendhilfe an den gesamten Ausgaben des Verwaltungshaushalts der Stadt Münster wird nach den noch gültigen Planungen deutlich ansteigen und im Jahr 2007 voraussichtlich bei etwa 16,4 % der Gesamtausgaben liegen. Einer Reduzierung der städtischen Ausgaben stehen dabei weiter steigende Jugendhilfeausgaben gegenüber.

Wie im Gesamthaushalt haben auch im Bereich der Jugendhilfe die Vorschläge aus dem Konsolidierungsprogramm 2007 bis 2010 auf der Grundlage des Gutachtens der Fa. Rödl & Partner allerdings noch keinen Eingang in die Planung gefunden. Je nach Beschlussfassung des Rates über den Haushaltsplan 2007 sowie den Finanzplan und das Investitionsprogramm 2006 - 2010 werden sich hier noch (größere) Verschiebungen ergeben.

Während von einer Senkung des Personalkostenanteils und weiter verringerten Sachausgaben ausgegangen wird, erhöhen sich die Zuschüsse und Geldleistungen spürbar (voraussichtlich um fast 7,5 %). Hieran sind die erheblichen Zuwächse bei den Zuschüssen an freie Träger sowie bei den Leistungen außerhalb von Einrichtungen maßgeblich beteiligt. Hervorzuheben ist die nun seit längerer Zeit relativ konstante Höhe der Ausgaben für die Leistungen in Einrichtungen. Hier gelingt es offenbar zunehmend - trotz insgesamt steigenden Fallaufkommens - die besonders kostenintensiven Hilfeformen im Bereich der Hilfen zur Erziehung zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Die erhebliche Zunahme der Aufwendungen für Zuschüsse an freie Träger ist fast ausschließlich auf den Bereich der Tagesbetreuung für Kinder zurückzuführen. Darin zeigen sich die Auswirkungen des weiteren Ausbaus des Tagesbetreuungsangebots (Stichwort: u3-Programm).

Neben den verringerten Personal- und Sachkosten tragen die Anstrengungen auf der Einnahmeseite dazu bei, dass der Zuschussbedarf für die Jugendhilfe aus dem Gesamthaushalt gegenüber den Vorjahren fast konstant gehalten, mit Blick auf das Planungsjahr 2007 voraussichtlich sogar reduziert werden kann. Dabei fällt auf, dass der Anteil der Zuweisungen des Landes mit den Bemühungen der Stadt Münster um den Ausbau des Tagesbetreuungsangebots für Kinder bei Weitem nicht Schritt halten kann. Erwartete positive Effekte reduzieren sich im Wesentlichen auf den Ersatz von sozialen Leistungen sowie die Verwaltungs- und Betriebseinnahmen. Hier macht sich der Rückzug des Landes aus der Finanzierung der Kindertagesbetreuung also negativ bemerkbar.

3. Organisation

Die aktuellen Strukturen des Amtes, d. h. welche Organisationseinheiten mit welchen Funktionen an der Bereitstellung seiner Leistungen mitwirken (Aufbauorganisation), sowie die zum Jahreswechsel Beschäftigten sind in den als Anlage 2 beigefügten Übersichten dargestellt.

Als wesentliche Veränderungen des abgelaufenen Jahres ist hinzuweisen auf

- die Neustrukturierung der kinderpädagogischen Angebote im Stadtteil Kinderhaus – städtischer Hort „Kunterbunt“ und Bauspielplatz „BAUI“. Die inhaltlichen Aspekte dieser Maßnahme sind umfassend in der Vorlage V/0156/2006 erläutert. Als personelle und organisatorische Konsequenz aus der Vorlage sind die vormals im Hort Kunterbunt angesiedelten Arbeitsplätze nunmehr der Kinder- und Jugendeinrichtung „WUDDI“ zugeordnet. Die neue Einrichtung am Feldstiegenkamp führt die Bezeichnung „FEEZ-Kinderhaus“.
- die vom Oberbürgermeister der Stadt Münster umgesetzte Neugliederung der Dezernate in der Stadtverwaltung (Vorlage V/0802/2006). Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ist jetzt Teil des Dezernates IV (Dezernat für Bildung, Familie, Jugend, Kultur und Sport).
- die Entscheidung für einen Jugendrat in der Stadt Münster (Vorlage V/0378/2006). Aus seiner Mitte werden zukünftig gewählte Vertreter/innen mit Rede- und Antragsrecht auch an den Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien teilnehmen.

4. Stellenplan 2007

Der Verwaltungsentwurf des Stellenplans 2007 zeigt die nachfolgenden Veränderungen für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien auf:

- Verwaltungsweit wird der begonnene Personalabbau im Rahmen der Spar- und Konsolidierungsprogramme 2002-2005 und 2003-2006 und des Haushaltskonsolidierungsprogramms 2006 fortgesetzt. Der Stellenplanentwurf führt demnach weitere Einsparungen in den Bereichen ehemaliger Hort „Kunterbunt“ und Bauspielplatz „BAUI“, Vormund- / Pfleg- und Beistandschaften sowie Verwaltung auf.
- Stellenvermehrungen sind dagegen entsprechend den gefassten Ratsbeschlüssen vorgesehen zum Ausbau des Platzangebotes für unter dreijährige Kinder in den Einrichtungen Am Edelbach, Wielerort und Hiltrup-West.
- Nicht unberücksichtigt werden darf, dass nach wie vor zahlreiche Maßnahmen nur befristet gesichert bzw. von Drittmitteln abhängig sind. Dies betrifft u. a. wichtige Bereiche wie die personelle Absicherung der Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes und das Angebot von Maxi Turm und Maxi Sand.

5. Fazit / Ausblick

Mit 2006 ist ein schwieriges Jahr zu Ende gegangen. Konsolidierungserfordernisse im kommunalen Haushalt und reduzierte Drittmittel haben das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien erheblich gefordert. Ziel war es unter diesen Rahmenbedingungen immer, keine Kürzungen um jeden Preis vorzunehmen, präventive Hilfen beizubehalten, durch ein gezieltes Fach- und Finanzcontrolling Synergien zu schaffen und noch mehr Effekte zum Ausbau von wirkungsorientierten Hilfen zu erreichen.

Da mit dem Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zwischenzeitlich ein Berichtswesen entwickelt wurde, das systematisch Grundinformationen über zahlreiche Leistungen, Ziele, Ressourcenverbräuche und Kennzahlen aufweist, konzentriert sich die aktuelle Vorlage auf einige wichtige Neuerungen (update). Das Erscheinen des neuen Geschäftsberichtes und seine Beratung im Ausschuss sind für Frühsommer 2007 geplant.

I.V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Finanzdaten

Organisation und Personal